

Wochenendhausgebiete Kattwinkel und Wernscheid

Herr Dreiner berichtet von einem verwaltungsgerichtlichen Ortstermin in Wernscheid und Kattwinkel Ende Mai, in dem die Gemeinde Marienheide Beigeladene war. Es lagen hier fünf Klagen gegen den Oberbergischen Kreis vor, bei denen es sich um die dreijährige Duldung des dauerhaften Wohnens in den Wochenendhausgebieten handelte. Außergerichtlich konnte man sich nun darauf verständigen, dass die Duldung für alle Kläger nebst den Personen, die nach 2009 dauerhaft in Kattwinkel und Wernscheid wohnen, auf zehn Jahre zu verlängern. Die Kläger haben darauf ihre Klage zurückgezogen.

Beteiligungsverfahren Neuaufstellung Nahverkehrsplan

Herr Schmereim gibt bekannt, dass der Oberbergische Kreis im Beteiligungsverfahren zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans einen entsprechenden Entwurf zur Stellungnahme versendet hat. Die Stellungnahme der Gemeinde muss bis zum 15.10.2016 abgegeben werden. Der Nahverkehrsplan beinhaltet u. a. auch Kriterien für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen, welchen die Gemeinde gemäß Personenbeförderungsgesetz bis 2022 umgesetzt haben muss.

Zu der gesamten Thematik ist seitens des Oberbergischen Kreises auch noch eine Informationsveranstaltung nach den Sommerferien angekündigt worden. Näheres dazu ist allerdings noch nicht bekannt.

Als weiterer Ablauf ist geplant, die bis Anfang September eingehenden Anregungen zum Entwurf zu sammeln und in die Stellungnahme der Gemeinde einfließen zu lassen, über die im Ausschuss am 05. Oktober 2016 abschließend beraten werden soll.

Der Entwurf ist auf der Internetseite www.obk.de/nahverkehrsplan abrufbar.

Deckensanierungen

Des Weiteren gibt Herr Schmereim einen Hinweis zu dem anstehenden Baubeginn der Deckensanierungsmaßnahme B256 des Landesbetriebs sowie einen kurzen Sachstand zu den im Bau befindlichen bzw. kurzum anstehenden gemeindlichen Baumaßnahmen:

- Deckensanierung Holzwipper/Graben
- Kanal- und Straßenausbau Am Struckey/Lauenburger Straße
- Deckensanierung Martin-Luther-Straße

Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 20.04.2016

RM Victoria Jaeger merkt an, dass in der letzten Niederschrift unter Punkt 4, öffentlicher Teil, von der Wiederansiedlung eines DM-Marktes an der Hauptstraße/Martin-Luther-Straße die Rede ist. Richtiger wäre hier ihrer Ansicht nach der Begriff „Ansiedlung“. Der genaue Wortlaut des Investors für das Vorhaben ist „Wiederansiedlung eines Drogerie-

marktes“.

BM Stefan Meisenberg weist darauf hin, dass nach § 26 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates, welche Anwendung auf die Ausschüsse findet, Einwendungen gegen die Niederschrift innerhalb von sieben Tagen nach Zugang schriftlich mit Begründung dem Bürgermeister einzureichen sind. Hiernach erst können diese dann in der folgenden Sitzung verhandelt werden.

Als weiteren Punkt der letzten Niederschrift spricht Frau Jaeger TOP 6 des öffentlichen Teils an. Herr Dreiner legt dar, dass die angegebene Kostenschätzung der Gemeinde das gesamte Bebauungsplanänderungsverfahren betrifft. Der eigentliche Aufstellungsbeschluss verursacht keine Kosten.

Die beiden angesprochenen Aspekte sollen in dieser Niederschrift als Anmerkung festgehalten werden.

Brauchtumsfeuer im Gemeindegebiet

SB Helmut Gebske sieht dringenden Handlungsbedarf hinsichtlich der zum großen Teil illegalen Brauchtumsfeuer/Osterfeuer in der Gemeinde. Er habe bereits beim Ordnungsamt vorgesprochen und dabei festgestellt, dass die meisten Feuer nicht angemeldet gewesen sind. Herr Gebske schlägt vor, eine ordnungsbehördliche Verfügung zu erlassen, um dagegen vorzugehen. Mit Fotos von Feuerresten unterstützt er sein Anliegen.

Auch für die Verwaltung besteht hier Handlungsbedarf, wie Herr BM Meisenberg erklärt. Daher rät er der UWG einen entsprechenden Antrag zu stellen, über den dann beschlossen werden kann.